



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Werner Eck Zum Ende der legio IX Hispana

aus / from

Chiron

Ausgabe / Issue **2 • 1972**

Seite / Page **459–462**

<https://publications.dainst.org/journals/chiron/332/4940> • urn:nbn:de:0048-chiron-1972-2-p459-462-v4940.8

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion Chiron | Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts, Amalienstr. 73 b, 80799 München

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/chiron>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2510-5396**

Verlag / Publisher **Verlag C. H. Beck, München**

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de).

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de).

WERNER ECK

Zum Ende der *legio IX Hispana*

Eines der am heftigsten umstrittenen Probleme der Militärgeschichte der römischen Provinz Britannien ist das Ende der *legio IX Hispana*.¹ Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts war es die feste Meinung der Forschung, die Legion sei zu Beginn der Regierungszeit Hadrians von den aufständischen Britanniern vernichtet worden.² Auch E. RITTERLING hielt am Untergang der Einheit auf der britischen Insel zur Zeit Hadrians fest, obwohl er erstmals darauf hinwies, daß der Zeitpunkt später gewesen sein müsse als 119/120 n. Chr.³ Denn die Laufbahnen einiger Senatoren, die als *tribuni militum laticlavii legionis IX Hispanae* gedient hatten, könnten nicht in die ersten Jahre Hadrians zurückdatiert werden, ohne die Karrieren in unmöglicher Weise auszudehnen.⁴ Insbesondere die Ämterlaufbahn des L. Novius Crispinus Martialis Saturninus könne mit ihren Anfängen nicht schon in frühhadrianische Zeit gesetzt werden. Dieser Senator kann vielmehr höchstens kurz vor dem Jahre 130 Militärtribun bei der Neunten Legion gewesen sein.⁵ Aber erst E. BIRLEY machte darauf aufmerksam, daß die Annahme keineswegs unbedingt nötig sei, die *IX Hispana* sei in Britannien vernichtet worden; vielmehr sprächen auch manche Gründe dafür, daß sie unter Hadrian aus Britannien abgezogen und möglicherweise im

¹ Darüber als letzter zusammenfassend E. BIRLEY, *The Fate of the Ninth Legion*, in: *Soldier and Civilian in Roman Yorkshire*, ed. R. M. BUTLER, 1971, 71 ff. = E. BIRLEY, *The Fate of the Ninth Legion*; ferner M. G. JARRET - J. C. MANN, *Britain from Agricola to Gallienus*, BJ 170, 1970, 178 ff. bes. 183 ff.

² Beispielsweise W. WEBER, CAH XI 1936, 313; J. KROMAYER - G. VEITH, *Heerwesen und Kriegführung der Griechen und Römer*, München 1928, 554. Die Legion bestand sicher nicht mehr um 165, als spätestens die Liste der auf einer Inschrift in Rom geographisch geordneten Legionen erstellt wurde; die von Marcus Aurelius und Septimius Severus geschaffenen Legionen sind an diese Liste angefügt, DESSAU 2288.

³ E. RITTERLING, *Legio*, RE 12, 1925, Sp. 1668 f.

⁴ L. Aemilius Karus, DESSAU 1077; dazu E. BIRLEY, *The Fate of the Ninth Legion* 79; er macht auch auf die Laufbahn des L. Aninius Sextius Florentinus aufmerksam, der etwa 123 n. Chr. prätorischer Legat der *legio IX Hispana* gewesen sein muß; seine Statthalterschaft in Arabia ist für den 2. Dezember des Jahres 127 bezeugt, Y. YADIN, JVEG 17, 1963, 238 (nach seinen Angaben lautet das Praenomen T., während in CIL III 14148, 10 am ehesten L. gelesen wurde. Um die Divergenz entscheiden zu können, muß man die endgültige Publikation der Texte von NAHAL HEVER abwarten.).

⁵ DESSAU 1070; E. BIRLEY, *The Fate of the Ninth Legion* 77 f.

Osten des Reiches eingesetzt worden sei.⁶ Diese seine Meinung, daß die Legion vielleicht vor ihrem Untergang aus Britannien versetzt worden sei, wurde vor wenigen Jahren unerwartet durch die Archäologie bestätigt. J. E. BOGAERS konnte nämlich durch den Fund eines Legionsziegels und einer Reibschale mit dem Namen der *legio IX Hispana* im Legionslager von Nijmegen sehr wahrscheinlich machen, daß wohl im zweiten Jahrzehnt des zweiten Jahrhunderts n. Chr. diese Einheit zur Besetzung der Provinz *Germania inferior* gehört haben muß.⁷ Durch den Weihstein, den ein L. Latinius Macer, *p(rimi)p(ilus) leg(ionis) VIIIISP(anae) praef(ectus) castr(orum)*, dem Apollo in Aachen gesetzt hatte, wurde dieser Befund weiter bestätigt.⁸ Damit ist es völlig unwahrscheinlich geworden, daß die Legion in der Provinz Britannien ihr Ende gefunden hat. Trotzdem wird diese Meinung auch heute noch vertreten.⁹

Durch das oben publizierte Militärdiplom aus Obermösien wird jedoch die so lang diskutierte Frage nach dem Ende der *legio IX Hispana* einer Lösung ziemlich nahe gebracht. Es ist nämlich durch den neuen Text der Konsulat des Q. Numisius Iunior genau für den 8. Februar des Jahres 161 n. Chr. bezeugt. Dieser Senator ist aber bereits durch einige andere Inschriften, unter denen sich auch ein fast vollständiger *Cursus* befindet, bekannt.¹⁰ In CIL XI 5670 heißt es: *Illvir(o) a(ere) a(rgento) a(uro) f(lando) f(eriundo), tr(ibuno) mil(itum) leg(ionis) VIIIISP(anae), sodali Titiali [Flaviali], qua[est]ori urb(ano), ae[dili] cur(uli), pr(aetori), [le]g(ato) Aug(usti) leg(ionis) [- - -] et [leg(ionis)] VI Victr(icis)*. Leider ist nicht überliefert, in welcher amtlichen Funktion Numisius Iunior zwischen dem Kommando über die *legio VI Victrix* in Britannien und dem Konsulat noch tätig war. Allerdings hat eine Untersuchung der Senatoren von Vespasian bis einschließlich Hadrian gezeigt (und in dieser Hinsicht unterscheidet sich das Beförderungssystem während der Regierungszeit des Antoninus Pius, wie sich zeigen ließe, in keiner Weise), daß diejenigen, die als erstes Amt nach der Prätur ein Legionskommando

⁶ E. BIRLEY, *Britain after Agricola and the End of the Ninth Legion*, *Durham University Journal* 1948, 78–83; wiederabgedruckt in: E. BIRLEY, *Roman Britain and the Roman Army*, Kendal 1961, 20 ff.

⁷ J. E. BOGAERS, *Die Besatzungstruppen des Legionslagers von Nijmegen im 2. Jahrhundert nach Christus*, in: *Studien zu den Militärgrenzen Roms*, BJ Beiheft 19, 1967, 54 ff. Er macht S. 73 vor allem auch auf eine Grabinschrift aufmerksam (CIL X 1769), auf der ein *Aelius Asclepiades, nati(one) [C]il(ix), mil(es) leg(ionis) IX* genannt wird. Dies könnte den Schluß erlauben, der Soldat sei unter Hadrian in die *legio IX Hispana* eingetreten, als sie möglicherweise nach dem Osten verlegt worden war. Doch vgl. M. JARRETT-J. C. MANN, BJ 170, 1970, 185.

⁸ H. NESSELHAUF-H. v. PETRIKOVITS, *Ein Weihaltar für Apollo aus Aachen-Burtscheid*, BJ 167, 1967, 268 ff. Vgl. aber zu der Rekonstruktion der Geschichte der *legio IX Hispana* durch H. NESSELHAUF auch E. BIRLEY, *The Fate of the Ninth Legion* 75 f.

⁹ Beispielsweise I. RICHMOND, *Roman Britain*², London 1963, 40 f.; H. BENGTSON, *Römische Geschichte mit Quellenkunde*², München 1970, 342.

¹⁰ CIL XI 5670. 5671. 5672; vgl. dazu PIR² C 316; G. ALFÖLDY, *Die Legionslegaten der römischen Rheinarmeen*, *Epigr. Stud.* 3, 1967, 65.

bekamen und deren Laufbahn man vollständig kennt, fast ausnahmslos zwischen Legionslegatur und Konsulat nur noch ein oder zwei Ämter erhielten.¹¹ Bei zwei Ausnahmen mit drei zusätzlichen Ämtern handelt es sich um Senatoren, die zwei Legionen befehligten hatten,¹² d. h. nach der zweiten Legion wurden ihnen ebenfalls nur noch zwei Ämter übertragen. Man kann also mit aller Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, daß Numisius Iunior zwischen Prätur und Konsulat insgesamt drei oder vier Ämter verwaltete, somit eine prätorische Dienstzeit von nicht mehr als etwa 10 Jahren hatte. Er mußte also etwa mit 40 Jahren zum Konsulat gekommen sein, da seine Laufbahn insgesamt keinerlei Anzeichen für eine zeitliche Verzögerung erkennen läßt, vielmehr durch das Münzmeisteramt und die kurulische Ädilität¹³ eine gewisse Förderung durch den Kaiser sehr wahrscheinlich ist. Auch das doppelte Legionskommando, bei einer Einheit, deren Namen nicht erhalten ist, und bei der *legio VI Victrix*, die in Britannien lag, kann einen Hinweis auf die zeitliche Fixierung der prätorischen Laufbahn und damit für den Beginn des Cursus geben. Der Befehl über zwei Legionen nacheinander läßt fast stets auf eine besonders kritische Situation schließen, in der ein erfahrener Legat mit dem Befehl über eine Einheit betraut wurde.¹⁴ Unter Pius sind in Britannien während der Statthalterschaft des Q. Lollius Urbicus zwischen 139 und 142 schwere Unruhen bekannt, in deren Verlauf der Kaiser zum zweiten Mal zum Imperator akklamiert wurde.¹⁵ Daß aber Numisius Iunior bereits damals Legat der *VI Victrix* gewesen wäre, dagegen spricht völlig die Art der Laufbahn, die bei ihm vorliegt und auf deren wahrscheinliche Entwicklung eben hingewiesen wurde. Nun sind aber gerade in den letzten Regierungsjahren des Antoninus Pius heftige Kämpfe in Britannien zu vermuten, so daß unter dem Legaten Cn. Iulius Verus Vexillationen der germanischen Legionen eingesetzt werden mußten.¹⁶ Cn. Iulius Verus war seit etwa 154/155 konsularer Statthalter von Britannien. Diese Unruhen können die Ursache gewesen sein, Numisius Iunior, der sich schon bei einer anderen Legion bewährt hatte,¹⁷ das Kommando über die *legio VI Victrix*

¹¹ W. ECK, Beförderungskriterien innerhalb der senatorischen Laufbahn, dargestellt an der Zeit von 69–138 n. Chr., erscheint im 2. Band von: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, Festschrift J. Vogt. Vgl. ferner G. ALFÖLDY, a. O. 88 f.

¹² Ein unbekannter Senator, DESSAU 1020, und P. Tullius Varro, DESSAU 1047.

¹³ H.-G. PFLAUM, *Historia* 2, 1953/54, 447.

¹⁴ E. BIRLEY, Beförderungen und Versetzungen im römischen Heer, *Carnuntum Jahrbuch* 1957, 6; R. SYME, *Laureae Aquincenses* 1, 1938, 183; ders., *Historia* 14, 1965, 345 f.; H.-G. PFLAUM, *BJ* 163, 1963, 228 f.

¹⁵ M. G. JARRETT - J. C. MANN, *BJ* 170, 1970, 187 ff.; A. R. BIRLEY, *The Roman Governors of Britain*, *Epigr. Studien* 4, 1967, 72.

¹⁶ DESSAU 9116; vgl. dazu W. HÜTTL, *Antoninus Pius I*, Prag 1936, 263; A. R. BIRLEY, a. O.; ders., *Mark Aurel*, München 1968, 199; M. G. JARRETT - J. C. MANN, *BJ* 170, 1970, 189 ff.

¹⁷ So auch A. R. BIRLEY, *VI Victrix in Britain*, in: *Soldier and Civilian in Roman Yorkshire*, ed. R. M. BUTLER, 1971, 83 f.; er wollte allerdings das Legionskommando des Numisius bei der *VI Victrix* am ehesten in die ersten Jahre des Aufenthaltes dieser Legion in Britannien datieren.

anzuvertrauen. Danach dürfte er vielleicht nur noch ein Amt vor dem Konsulat erhalten haben, am ehesten eine prätorische kaiserliche Statthalterschaft oder die *praefectura aerari Saturni*.

Den Posten eines *triumvir monetalis* hat Numisius mit etwa 18 bis 20 Jahren eingenommen, und anschließend, wohl kaum vor dem 20. Lebensjahr, wurde er *tribunus laticlavus* der IX *Hispana*, also nicht vor etwa 140/141. Da E. BIRLEY aber auch nachweisen konnte, daß ein Legionstribat häufig bis zu drei Jahren dauerte,¹⁸ ist es zusätzlich gesichert, daß Numisius auf jeden Fall unter Antoninus Pius Tribun bei der IX *Hispana* gewesen ist. Damit hat die Legion aber zu Beginn der Regierungszeit dieses Kaisers noch existiert und kann nicht etwa im Judenkrieg Hadrians vernichtet worden sein.¹⁹

Fragt man sich nun, wann die Legion ihren Untergang gefunden haben kann, so scheiden m. E. die Regierungsjahre des Antoninus Pius aus. Denn obwohl unter ihm an zahlreichen Punkten des Reiches gekämpft wurde, insbesondere in Britannien und Mauretanien, verbieten es doch die Nachrichten über die militärischen Unternehmungen zwischen 138 und 161 n. Chr., die Vernichtung einer ganzen Legion zu vermuten.²⁰ So bleibt als die wahrscheinlichste und nunmehr noch mehr gesicherte Lösung der Vorschlag E. BIRLEYS,²¹ die *legio IX Hispana* sei vielleicht mit der Legion identisch, die nach dem Zeugnis des Cassius Dio (71, 2, 1) unmittelbar zu Beginn der Regierungszeit Mark Aurels von dem Partherkönig Vologaeses in Elegeia am Euphrat mit allen Offizieren und dem Statthalter von Kappadokien, Sedatius Severianus, vernichtet worden war. Dann muß aber auch geschlossen werden, daß die Provinz Kappadokien zumindest für einige Zeit unter Antoninus Pius eine Besatzung von drei Legionen hatte. Ob etwa bereits die Einfälle der Alanen unter der Statthalterschaft des L. Flavius Arrianus²² oder erst die Drohungen der Parther am Ende von Pius' Lebenszeit die Verlegung erforderlich machten, muß eine offene Frage bleiben.

¹⁸ E. BIRLEY, *Senators in the Emperors' Service*, PBA 39, 1954, 200 f.; J. MORRIS, *Leges annales under the Principate: Political Effects*, LF 88, 1965, 22 ff., bes. 24 f. Vgl. aber auch Anm. 70 meiner oben (Anm. 11) genannten Arbeit.

¹⁹ J. E. BOGAERS, a. O. 74, hat an diese Möglichkeit gedacht.

²⁰ Beispielsweise W. HÜTTL, *Antoninus Pius I*, Prag 1936, 227 ff.; P. L. STRACK, *Untersuchungen zur römischen Reichsprägung des zweiten Jahrhunderts. III: Die Reichsprägung zur Zeit des Antoninus Pius*, Stuttgart 1937, 50 ff.; vgl. auch K. F. STROHEKER, *Die Außenpolitik des Antoninus Pius nach der Historia Augusta*, *Bonner Historia-Augusta-Colloquium 1964/65*, Bonn 1966, 241 ff.; M. G. JARRETT - J. C. MANN, BJ 170, 1970, 187 ff.

²¹ E. BIRLEY bei J. E. BOGAERS, a. O. 75; E. BIRLEY, *The Fate of the Ninth Legion* 78; A. R. BIRLEY, *Mark Aurel*, München 1968, 219 mit Anm. 21 und 22.

²² PIR² F 219; zum Praenomen vgl. *Athens Annals of Archaeology* 3, 1970, 377 ff. Nach J. H. OLIVER, GRBS 11, 1970, 338, ist das Praenomen eher Λ(οῦκιος) als Α(ῦλος) zu lesen. Die Erstpublikation schrieb Α(ῦλος). [Korrekturzusatz: S. PANCIERA hat in RPAA 42, 1970/71, 109 ff., eine Basis veröffentlicht mit der Datierung: *ded. VI k. Mai. Libone et Iunior*. Damit ist das Konsuln paar auch für den 26. April bezeugt; die Amtszeit endete wohl am 30. April. (Dankenswerter Hinweis von Frau L. PETERSEN)].